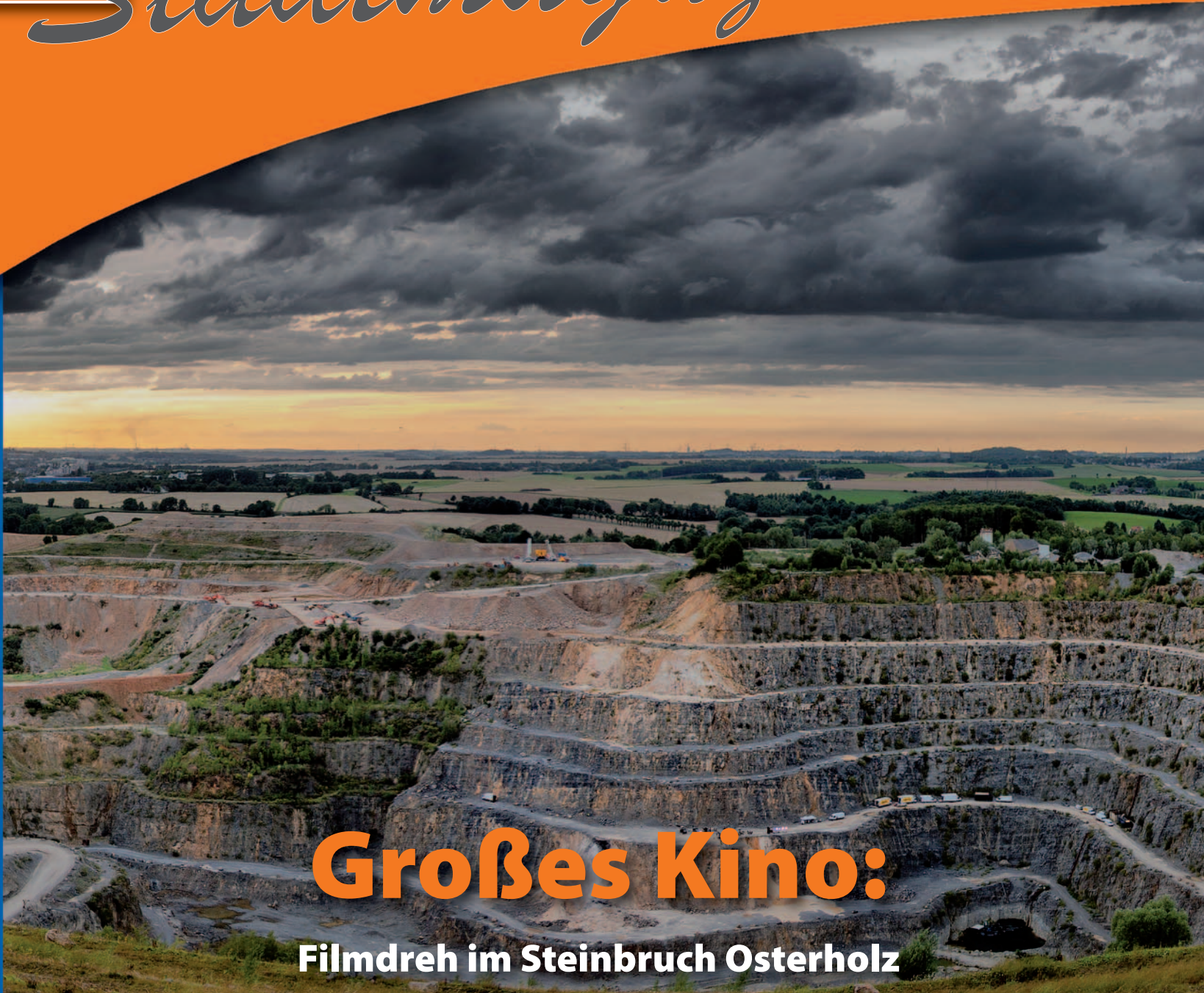


# Haaner

## Stadtmagazin



### Großes Kino:

Filmdreh im Steinbruch Osterholz



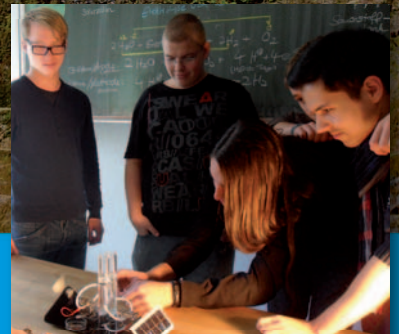
#### STADTGESPRÄCHE

Haaner Schützen besuchen Eu



#### SPORT

Leichtathletik, Karate und mehr



#### MARTINIMARKT

Am 10. November in der Freien Waldorfschule Haan-Gruten

## Impressum

**Herausgeber:** Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
Telefax 0 21 04 - 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

**Titelfoto:** Mikko Schümmelfeder

**Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil:** H.-Michael Hildebrandt  
Anschrift siehe Verlag

**Erscheint:** 11 x jährlich

**Druckauflage:** 5.000 Exemplare  
**Anzahl Ausgestellten:** 43  
**Verbreitete Auflage:** 4.860 Exemplare (I/2018)

**Redaktionsleitung:** (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
redaktion.haan@hildebrandt-verlag.de

**Redaktion/ Freie Mitarbeiter:** (FST) Frank Straub  
(SM) Sabine Maguire  
(BL) Bettina Lyko  
(AC) Alexander Carle

**Anzeigenannahme:** Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

## Liebe Haaner ...

(FST) Erneut erfolgte die Einbringung des Haushalts im Haaner Rat bereits im Oktober und wie im letzten Jahr ist die Verabschiedung des Haushaltes schon für Dezember geplant. „Erstmals seit 2010 planen wir für die Jahre 2019 ff. mit ausgeglichenen Haushalten. Der Entwurf sieht das Ende der Haushaltssicherung vor und das ohne die noch in den letzten Entwürfen vorgesehene Anhebung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer. Ebenso ist keine Anhebung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B vorgesehen“, so die Haaner Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke (CDU). Und weiter: „Wir haben damit unser im Rat mehrheitlich erklärtes Ziel, die Anhebung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 421 auf 441 Prozentpunkte zu vermeiden, erreicht. Ein wichtiges und gutes Zeichen für unsere Unternehmen, denen wir maßgeblich unsere gute finanzielle Lage zu verdanken haben und ein richtiges Zeichen für Unternehmen, die sich in Haan ansiedeln wollen.“ Der Haushaltsplanentwurf 2019 sieht Erträge von rund 99,6 Millionen Euro vor und schließt mit einem Überschuss von 735 000 Euro ab. Laut Kämmereileiterin Doris Abel haben erhebliche Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und beim Anteil an der Einkommenssteuer zu um rund sieben Millionen Euro höheren Erträgen geführt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Haaner Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: Montag, der 26.11.2018



Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

# Alle inclusive!

**Attraktive Komplettangebote für:**

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT GOEBEL**  
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0



## Gut, grün, günstig: NeanderStrom und NeanderGas

Mit NeanderStrom aus 100 % Naturkraft und klimaneutralem NeanderGas schonen Sie Klima und Konto gleich doppelt. Darum jetzt unter Tel. 0800 80 90 123 informieren oder direkt auf [www.neander-energie.de](http://www.neander-energie.de) wechseln.

EIN UNTERNEHMEN DER  
**STADTWERKE**  
WÜLFRAETH, HEILIGENHAUS, ERKRATH

neander energie

## Großes Kino im „kleinen“ Steinbruch

Vor wenigen Monaten kam der „Spielmacher“ mit Frederick Lau ins Kino / Einige Filmszenen wurden im Steinbruch Osterholz an der Ortsgrenze zu Gruiten gedreht

Ein Gerangel zwischen zwei Typen. Der eine wirft den anderen auf eine Matratze und verschwindet in die Nacht. Direkt nebenan: die Steinbruchkante. Ringsum ein Gewusel von Leuten mit Kabeln in der Hand und mittendrin die Kamera. Würde nicht einer irgendwann die legendäre Klappe in der Hand halten – man wüsste nicht genau, wann jetzt eigentlich was passiert. Am Ende ist die Matratzenszene im Kasten und Till Iseke (28) hat zwei Nachtschichten hinter sich. Der Firmengründer von „DeinSteinbruch“ ist zufrieden. Alles lief perfekt, nach beinahe 48 Stunden Nonstop-Wochenend-Filmdreh können in der Grube Osterholz wieder die Bagger rollen.

### Eventschauplatz

Längst ist das, was dort jenseits des Firmenalltags zuweilen Halt macht, ganz großes Kino. Wim Wenders, Elton und Frederik Lau: Sie alle haben in der Grube Osterholz schon mal über die Klippen geschaut. Der eine für seine Hommage an Pina Bausch, Elton für eine Kinderserie und Frederik Lau als Hauptdarsteller beim „Spielmacher“, der vor ein paar Wochen im Kino angelaufen ist. Immer mittendrin: Till Iseke, der mit seiner Firma „DeinSteinbruch“ die Grube als Eventschauplatz vermarktet. „Das war



Till Iseke vermarktet die Grube Osterholz der Kalkwerke Oetelshofen für Events und Filmdrehs.

Fotos (3): Mikko Schümmelfeder

anfangs nur ein Kleingewerbe“, erinnert er sich an seinen Besuch im Rathaus, wo er für die Gewerbeanmeldung ein paar Euro auf den Tisch legte. Daraus wurde schnell eine Erfolgsgeschichte und mittlerweile hat er Routine im Umgang mit Filmproduzenten und Werbeagenturen, die das bizarre Ambiente als perfekte Kulisse entdeckt haben.

### Familienunternehmen

Er selbst ist mit dem Steinbruch groß geworden. Die Kalkwerke Oetelshofen sind seit einem Jahrhundert ein Familienunter-

nehmen. Und augenscheinlich geht Till Isekens Leidenschaft für das, was für andere nicht mehr als ein tiefes Loch in der Erde ist, weit darüber hinaus. „Für mich war das hier immer schon ein großer Spielplatz“, gibt er einen Einblick in eine Kindheit inmitten von Kalkbrennöfen, Brechern und Muldenkippern. Und dann kam irgendwann die große weite Welt ins kleine Dorf.

### Bürokratie

Anfangen hatte alles vor mehr als zehn Jahren mit einer ganz großen Geschichte. Da-

mals hatte Red Bull mit den „X-Fighters“ an die Türe geklopft. „Wir haben einfach die Schranke aufgemacht und die Leute eingelassen“, erinnert sich Till Iseke an die gigantische Motorradshow. Was danach passierte, darf man sich so vorstellen: Schon Wochen vor dem Event rauschte eine gigantische Crew im Dorf an. Riesige Aufbauten, eingezäunte Felder und ein Kalkwerk, in dem der Ausnahmezustand herrschte: Das war eine Erfahrung, die auch ihre Schattenseiten hatte. In der einen Ecke wurde Kalk abgebaut, in der anderen nahm der Trubel rings um

die Show seinen Lauf. Bei den Schölleranern stellte sich ein Wochenende lang inmitten tausender Besucher nahezu Woodstock-Feeling ein. Und am Ende blieb bei den Kalkwerken die Erkenntnis: So können wir das nicht machen. Der Abbau muss ungestört weitergehen, die Anwohner sollen nicht überrollt werden und mittlerweile gibt es längst zu viel Bürokratie, um so was quasi nebenher abzuwickeln.

### Genehmigungsverfahren

Daher sieht sich Till Iseke auch als Vermittler zwischen der Kreativbranche und dem Firmenalltag. Für die notwendigen Genehmigungsverfahren holt er Umweltschützer ebenso mit an den Tisch wie die Bezirksregierung. Etliche Filmdrehs von „Alarm für Cobra 11“ hat er gerade hinter sich. Explodierende Autos, die von den Klippen stürzen, sind dabei schon beinahe der Klassiker. Auch die Crew von „Wishlist“ hatte sich für die zweite Staffel angemeldet. Die Wuppertaler Filmemacher haben es mit ihrer Internet-Mysterie-Serie bekanntlich bis zum Grimme-Preis und zum Deutschen Fernsehpreis geschafft. Und während die Hauptdarsteller durchs Bild laufen, schaut man im Hintergrund immer wieder auf die Grube Osterholz.

(SABINE MAGUIRE) ■



Wim Wenders, Elton und Frederik Lau: Sie alle haben in der Grube Osterholz schon mal über die Klippen geschaut.



Für den „Spielmacher“ wurden einige Szenen nachts gedreht.

## Ein leidenschaftlicher Macher geht von Bord

Ende November geht der langjährige Museumsdirektor des Neanderthal Museums, Gerd-Christian Weniger, in Pension

Und niemals geht man so ganz? Dass könnte passen. Schließlich zieht Gerd-Christian Weniger nur ein paar Meter weiter unters Dach. In die Steinzeitwerkstatt, für ein paar Jahre – um sich dort noch dem Abschluss seiner Forschungsprojekte zu widmen. Alles andere wäre vermutlich auch zu weit weg gewesen für jemanden wie ihn, der mit dem Neanderthal seit Jahrzehnten „per Du“ ist. Nachdem er verkündet hat, dass er als Museumsdirektor im November seinen Hut nehmen wird, fragt man sich natürlich, wie sich das anfühlen mag.



Prof. Dr. Gerd-Christian Weniger (65) war seit der Eröffnung des damals neu gebauten Neanderthal Museums dort Museumsdirektor. Nun geht er in Pension.  
Foto: Mikko Schümmelfeder

### Dauerausstellung

„Eigentlich gut“, gesteht er – obwohl man schon meint, ein wenig Wehmut in seiner Stimme zu hören. Verwunderlich ist das nicht, schließlich hat er die Geschichte des Museum schon mitbestimmt, als das noch gar nicht gebaut war. Anfangs noch als externer Experte, später als Mitglied der Planungsgruppe mit einem Büro in der Winkelmühle. Während der Bauphase war Gerd-Christian Weniger federführend damit befasst, die Exponate für die Dauerausstellung heranzuschaffen. „Es gab meterweise beschriebenes Papier mit Konzepten“, erinnert er sich an die Anfangszeiten.

### Gegenwind

Die Idee, in einem Museum nicht nur Geschichte, sondern auch Geschichten zu erzählen, hat Gerd-Christian Weniger übrigens schon vorangetrieben, als das Neanderthal Museum im Oktober 1996 gerade seine Türen geöffnet hatte. Damals sei das Haus für die eingestöpselten Kopfhörer noch belächelt worden, heute gehört diese Technik längst zum Standard vieler Museen. „Wer einen starken Auftritt hat, muss mit Gegenwind rechnen“, lässt er durchblicken, was vor allem in den Anfangsjahren auch in die Öffentlichkeit durchgedrungen war: Es hat sie gegeben, die notorischen Nörgler, denen man nichts recht machen

konnte. Die Architektur, die ungewöhnliche Anordnung der Ausstellung und das ganze Drumherum – alles schien gewöhnungsbedürftig zu sein.

### Beziehungsstatus

Mittlerweile sind die Kritiker längst verstummt und das Museum rangiert im internationalen Ranking ganz oben. Besonders stolz ist man dort darauf, dass über 70 Prozent der jährlichen Kosten selbst erwirtschaftet werden – ein Traumwert in der Museumsszene. Dass all das nicht ohne permanenten Einsatz möglich ist, versteht sich von selbst. Was jedoch die Frage nahelegt, ob der mittlerweile berühmte Neandertaler für seinen langjährigen „Chef“ noch Arbeitskollege oder schon Familienmitglied geworden ist? Und ob vielleicht Freunde oder gar die Ehefrau die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen haben, wenn mal wieder irgendwo ein steinzeitlicher Fingerknochen ausgegraben wurde, der dann zum Gesprächsthema Nr. 1 avanciert ist? Nach seinem Beziehungsstatus in Sachen Neandertaler befragt, schüttelt Gerd-Christian Weniger lachend den Kopf. Nein, so schlimm wie befürchtet sei es nicht gewesen. Es habe durchaus auch Mußestunden gegeben – und die dürften bald auch mehr werden.

### Ausgrabungen

Allerdings kann es auch zukünftig vorkommen, „dass er gerade daneben steht, wenn irgendwo auf der Welt einer der seltenen spektakulären Neanderthaler-Funde ausgegraben wird. „Ich werde auch weiterhin bei archäologischen Ausgrabungen dabei sein“, gibt er einen Einblick in seine Pläne. Dort liegt er dann auch schon mal im Schlafsack unter freiem Himmel. Wer es gern bequem hat, dürfte von einem solchen Lebensentwurf kaum begeistert sein. Für Gerd-Christian Weniger scheint genau das der Motor zu sein, der sein Leben antreibt. Dazu steht er auch noch einmal in der Woche als außerplanmäßiger Professor an der Kölner Universität im Hörsaal, um seine Studenten für die Ur- und Frühgeschichte zu begeistern.

### Nachfolge

Nach Ruhestand hört sich all das eher nicht an. Loslassen kann Gerd-Christian Weniger dennoch. „Ich übergebe das hier alles in gute Hände“, lobt er seine langjährige Stellvertreterin Bärbel Auffermann, die sein Amt im Dezember übernehmen wird. Die Attraktivierung der Fundstelle oder die Aufnahme des Netzwerks Neandertaler auf die Un-

## Saunaführer-Gewinnspiel 2018



der ausführlich beschriebenen Saunen ist ein Gutschein vorhanden, der zu einem kostenfreien oder preisreduzierten Besuch einlädt. Die Gutscheine sind nach dem Erscheinen des Buches sogar über zwei Jahre, also **bis einschließlich 1. November 2020 gültig!** Alle aufgeführten Saunen wurden persönlich vom Autor und seinem Team besucht. Mit einer übersichtlichen Systematik wird jede Anlage, zahlreich bebildert, vorgestellt. Mit Hilfe einer Karte ist es für den Leser einfach, die Sauna seiner Wahl zu finden. Es geht im Saunaführer nicht um ein Ranking. Die Beschreibungen sollen helfen, neue Anlagen kennen zu lernen und die Sauna zu finden, die den individuellen Bedürfnissen entspricht.

Das Haaner Stadtmagazin verlost **zwei Gutschein-Saunaführer**, die zu einem kostenfreien oder zu reduziertem Eintritt in 62 Saunaanlagen und Spaßbäder sowie weitere Wellness-Oasen und Hotels der Regionen Aachen, Köln, Düsseldorf, Bonn & Bergisches Land berechtigen. Möglich machen dies die Gutscheine im Saunaführer im **Gesamtwert von über 1400 Euro**. Die Regionalausgaben haben in den letzten Jahren viele Saunafreunde begeistert. Durch den Saunaführer haben sie in der Region Anlagen kennen gelernt, die ihnen vorher gar nicht bekannt waren. Das durchdachte Konzept ist geblieben: Bestandteil des Buches sind Gutscheine. Für jede

### Teilnahmebedingungen

Bitte senden Sie bis zum 23.11.2018 (Datum des Poststempels) eine ausreichend frankierte Postkarte mit deutlich lesbarer Absenderadresse und dem Kennwort „Saunaführer“ an: Hildebrandt Verlag, Brucknerstraße 19, 40822 Mettmann. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

esco-Liste für Weltkulturerbe: All diese Projekte liegen bei ihr in guten Händen. Und so ganz

weit weg ist er ja in der Steinzeitwerkstatt auch nicht ...

(SABINE MAGUIRE) ■

## Vita

(SM) Prof. Dr. Gerd-Christian Weniger (65) ist verheiratet und hat zwei Kinder. Auf das Studium der Ur- und Frühgeschichte, Zoologie und Ethnologie folgte 1981 die Promotion und anschließend eine langjährige Ausgrabungs- und Forschungstätig-

keit in Tübingen, Kanada, den USA und Spanien. Im Jahr 1990 habilitierte er in Köln und wurde 1993 Leiter der wissenschaftlichen Planungsgruppe des Neanderthal Museums. Mit der Eröffnung im Jahr 1996 wurde er Museumsdirektor. ■

## Versuchter Raub

Angeklagter legte Berufung ein und zog sie später zurück

Vom Amtsgericht verurteilt, Berufung eingelegt und dann läuft die Sache schon irgendwie. Das dachte sich offenbar ein junger Mann aus Haan, der jetzt von der Berufungsrichterin hören musste: Nein, so läuft es nicht. Im Gegenteil, er müsse – wenn die angeklagte Tat nochmals verhandelt wird – sogar mit höheren Bewährungsauflagen rechnen. Denn dann werde man ganz genau auf die lange Liste an Vorstrafen schauen, die sich über Jahre hinweg angesammelt hatte. Schwerer Raub, Diebstahl und Verstoß gegen das Waffengesetz: Da hatte sich ordentlich was angesammelt im Bundeszentralregister. Da machte sich die erneute Straftat ganz schlecht.

### Kneipenrangelei

Aber was war überhaupt passiert? Vermutlich sollte es eine feuchtföhliche Nacht werden, als der Haaner im April 2016 mit Freunden durch Wülfrath zog. Der „Treffpunkt“ im Spring war damals wohl nicht die erste Kneipe, in die man gemeinsam einkehrte. In den frühen Morgenstunden, schon reichlich abgefüllt – so jedenfalls steht es in den Akten. Drinnen angekommen, ging das Gelage weiter. Und dann saßen da zwei Männer am Spielautomaten, von denen zumindest einer eine Glückssträhne gehabt haben soll. Mehr als 300 Euro Geldregen sollen es an diesem Abend gewesen sein, als sich der Angeklagte an den Automaten nebenan setzte. Das passte dem Zocker nicht, es gab Streit. Er hätte vorher fragen können, ob das Gerät frei sei, ließ der Spieler den Angeklagten wissen. Der wiederum ging mit seinem Bierglas vor die Türe und fasste dort den Entschluss, den Glücksspieler zu überfallen und ihm die eben gewonnenen 300 Euro abzunehmen.

### Versuchter Raub

Gesagt, getan. Der Angeklagte schickte einen Freund zurück in die Kneipe, der das Opfer unter



Foto: GDV Berlin

einem Vorwand heraus locken sollte. Draußen angekommen, geriet der junge Mann gleich in die Fänge seines Widersachers, der sich – selbst klein von Statur – imposant mit Bierglas in der Hand und damit drohend vor ihm aufgebaut hatte. „Geld her oder ich bringe Dich um“, das sollen die Worte des Angeklagten gewesen sein. Sie scheinen keine große Wirkung gezeigt zu haben – jedenfalls blieben die gewonnenen Euros in der Hosentasche des Gewinners. Das gefiel dem Angeklagten nicht, der daraufhin zuschlug. Am Ende einer Rangelei beklagte das Opfer eine Knieprellung und Prellungen am Oberarm mit der Folge einer dreitägigen Arbeitsunfähigkeit.

### Berufung zurückgezogen

Das Amtsgericht hatte darüber bereits im März geurteilt: ein Jahr und vier Monate Freiheitsentzug auf Bewährung und 600 Euro Schmerzensgeld. Das wiederum scheint dem so Verurteilten nicht gepasst zu haben. Im Berufungsverfahren waren jedenfalls gleich zwei Verteidiger vonnöten, die dem Mann nahelegten, seine Berufung zurückzuziehen. Der ist mittlerweile mit Lebensgefährtin und Kind zusammengesogen und hat nun Gelegenheit, seine kriminelle Vergangenheit zu den sprichwörtlichen Akten zu legen.

(SABINE MAGUIRE) ■

## Angriff mit Hackmesser

Ein 26-jähriger wurde zu fünf Jahren und sechs Monaten Freiheitsentzug verurteilt

Fünf Jahre und sechs Monate Freiheitsentzug: So lautet das Urteil für einen 26-Jährigen, der sich wegen versuchten Totschlags vor dem Wuppertaler Landgericht zu verantworten hatte. Der gebürtige Ungar soll am 20. Februar in der Spülküche des China-Restaurants an der Landstraße einen Kollegen mit einem Hackmesser schwer verletzt haben. Dem Opfer, das aus Syrien stammt, soll der Angeklagte eine tiefe Schnittwunde am Hals zugefügt haben. Hinzu kommen Abwehrverletzungen an der Hand und am Unterarm, außerdem wurden beim Opfer mehrere Hautdurchtrennungen an der Brust festgestellt.

### Keine Notwehr

Das Gericht folgte in seiner Urteilsbegründung dem Plädoyer der Staatsanwaltschaft, die zuvor sieben Jahre und zehn Monate Freiheitsstrafe gefordert hatte. Die Kammer sah es als erwiesen an, dass der Angeklagte sein Opfer angegriffen hat und nicht – wie von ihm selbst behauptet – dessen Angriff aus einer Notwehrsituation abgewehrt haben soll. „Notwehr ist hier eine unwahre Schutzbehauptung. Die Schilderung des Angeklagten ist nicht glaubhaft“, hatte Richter Robert Bertling bereits vor der Urteilsverkündung erörtert, wie die Kammer das Geschehene einordne.

### Prekäres Beschäftigungsverhältnis

Im Verhandlungsverlauf war durch Zeugenaussagen zudem öffentlich geworden, in welchem prekären Beschäftigungsverhältnis die Mitarbeiter des Gastronomiebetriebes angestellt seien. Für monatlich 1000 Euro brutto zwölf Stunden am Tag arbeiten und das sechs Tage in der Woche. Kost und Logis frei: Allerdings zusammengepfercht in einer Lagerhalle untergebracht und vermutlich gab's die Reste vom Buffet. „Die Mitarbeiter waren wohl nicht angemeldet“, so die Staatsanwältin in ihrem Plädoyer, das kein gutes Bild auf

den Angeklagten und aus arbeitsrechtlicher Sicht ein nur unwesentlich besseres auf die fragwürdigen Bedingungen im China-Restaurant warf. Zum Tatgeschehen selbst gab es keine Augenzeugen. Niemand war in der Spülküche, als der Angeklagte und dessen Opfer dort in Streit gerieten. Irgendwann seien die Chefin und andere Mitarbeiter hinzugekommen – zu diesem Zeitpunkt soll der Angeklagte das Hackmesser in der Hand gehabt haben.

### Freispruch gefordert

Dessen Verteidiger hatte zuvor einen Freispruch für seinen Mandanten gefordert. Das vermeintliche Opfer habe sich am Tatabend als „Spülküchenchef“ aufgespielt. Auch dessen DNA-Spuren am Griff des Messers sprächen nicht dafür, dass sich der Kläger nur verteidigt habe. Hinzu sei gekommen, dass der

Mann im Zeugenstand eine Geschichte erzählt habe, die nicht glaubhaft sein könne. Demzufolge soll es einen ersten Übergriff des Angeklagten mit dem Hackmesser gegeben haben. Der so Angegriffene will ihm das Messer aus der Hand genommen und weiter gespült haben.

### Wahrheitsgehalt

Dass der Angeklagte erneut zum Angriff ausgeholt habe, will er mal in den Spiegelungen der Fliesen und ein anderes Mal in ebensolchen im Wasserhahn und auf der Tischplatte eines Metalltisches gesehen haben. „Es gibt berechtigte Zweifel am Wahrheitsgehalt dieser Aussage“, so der Verteidiger. Auch der Angeklagte selbst sagte in seinem Schlusswort: „Ich fühle mich unschuldig.“

(SABINE MAGUIRE) ■

**Ja**, mir gefallen die Inserate im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Ausschneiden und per Fax senden an:

**0 21 04 - 92 48 75**

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19  
40822 Mettmann



Das Foto zeigt Mitglieder der CDU Hochdahl und Gruitzen, unter anderem Regina Wedding, Dr. Christian Untrieser und Helmut Rohden. Foto: CDU Gruitzen



Die Sozialdemokraten setzen sich für „Smartbenches“ ein. Foto: SPD

### Christdemokraten unterwegs

(FST/PM) Schon Tradition sind die gemeinsamen Aktivitäten der CDU-Ortsverbände von Gruitzen und Hochdahl. Nun stand eine gemeinsame Besichtigung der Haaner Felsenquelle auf dem Programm. Zunächst führten Gabriele Römer und ihr Sohn Thomas, verantwortlich für den Betrieb, durch die große Lagerhalle und die Flaschenabfüllung. Dort erhielten die Besucher einen Einblick in den Produktionsprozess von der Flaschenreinigung bis zur Etikettierung. Im Anschluss konnten die Besucher verschiedene Produkte des Hauses probieren. Gabriele Römer gab einen Einblick in die Geschichte des Betriebs, der bereits 1909 gegründet wurde. Der Vater von Gabriele Römer übernahm diesen 1952. 1999 erfolgte der große Neubau an der Flurstraße, da es am alten Standort an der Dellerstraße zu eng wurde. Heute beschäftigt die Haaner Felsenquelle rund 100 Mitarbeiter. Neben der „Haaner

Felsenquelle“, die vom Altstandort mittels Rohrleitung zum neuen Betrieb gepumpt wird, wird an der Flurstraße aus circa 400 Metern Tiefe die „Bergische Waldquelle“ gefördert. ■

### SPD für „Smartbenches“

(FST/PM) Für die Aufstellung von sogenannten „Smartbenches“ im Haaner Stadtgebiet setzt sich die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Haan ein. „Smartbenches sind Sitzbänke, die mittels eines Solarmoduls nachhaltigen Strom erzeugen und mit der gewonnenen Energie Passanten die Möglichkeit bieten, ihre Mobilgeräte per USB-Anschluss oder per Induktion aufzuladen“, erläuterte Jens Niklaus, Sprecher der SPD im Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss des Rates, die Initiative seiner Fraktion. Zudem sei es auch möglich, per eingebautem Freifunkrouter einen kostenlosen WLAN-Zugang anzubieten. Dazu können einige Modelle Umgebungsdaten wie Luftqualität und Lärm messen.

„Smartbenches“ seien bereits in verschiedenen Städten in Deutschland und Europa im Einsatz. „Sie können die Attraktivität der Haaner Innenstadt steigern oder auf dem Gruitener Dorfanger Wanderern und anderen Touristen wertvolle Dienste leisten“, so Jens Niklaus. ■

### Kinderpornografie

(FST/PM) Zum Thema des umfassenden Opferschutzes im Bereich der Kinderpornografie nahm die Haaner CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll am Fachgespräch „Kinderpornografie bekämpfen!“ teil. Julia von Weiler, Mitglied im Vorstand von Innocence in Danger e.V., diskutierte mit Markus Knoth, Leiter der Gruppe „Cybercrime“ im Bundeskriminalamt, Vertretern der Justiz und den Teilnehmern über neue Herausforderungen und Lösungsansätze für die Bekämpfung von Kinderpornografie im Internet. Bereits über 15 Prozent der Kinder bis 14 Jahre haben im Netz schon sexuelle Belästigung erfahren. Speziell über das Smartphone ist für Kriminelle eine ungestörte Kontaktaufnahme zu Kindern möglich. „Den Anstieg sexualisierter Gewalt im Netz finde ich äußerst besorgniserregend. Auch wenn die Straftaten bereits wirksam verfolgt werden, sind neben technischen und personellen Maßnahmen auch gesetzliche Anpassungen vonnöten, um die Ermittlungen in diesem Bereich zu verbessern und die Kinder vor den Gefahren zu schützen“, sagte Noll im Rahmen des Fachgesprächs. Nach Ansicht der Ermittler stelle unter anderem die

fehlende Vorratsdatenspeicherung ein akutes Problem für die Strafverfolgung dar. Im Jahr 2017 konnten demnach mehr als 8000 Hinweise auf Kinderpornografie im Netz nicht weiterverfolgt werden. Im aktuellen Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD ist laut Büro von Michaela Noll „vereinbart, alles Notwendige zu tun, um Kinderpornografie aktiv zu bekämpfen und zu verhindern.“ ■

### Ermittlungsverfahren

(FST) Am 12. Oktober ließ Haans Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke den Medien eine Pressemitteilung mit folgendem Wortlaut zukommen: „Heute habe ich der 1. Beigeordneten und Kämmerin der Stadt Haan, Frau Dagmar Formella, vorläufig die Führung der Dienstgeschäfte gemäß § 39 Beamtenstatusgesetz untersagt. Grundlage hierfür ist eine Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes zu Verstößen gegen Vergabevorschriften. Gegen Frau Formella ist ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren bei der Staatsanwaltschaft Wuppertal anhängig. Mit dem vorläufigen Verbot der Führung der Dienstgeschäfte ist keinerlei

Aussage über eine tatsächliche Verfehlung verbunden. Wir bitten um Verständnis, dass sowohl zu laufenden Ermittlungen als auch zu Personalangelegenheiten keine Auskünfte erteilt werden. Vielen Dank.“ Laut einem Bericht von rp-online vom 17. Oktober gehe es „offenbar auch um Korruption bzw. Bestechung.“ ■

### Schützen in Eu

(FST/PM) 13 Schützinnen und Schützen des Haaner Schützenvereins besuchten im Oktober den Schützenverein der Partnerstadt in Eu. Nachdem alle Haaner wohlbehalten mit den eigenen Pkw am Schützenhaus in Eu eingetroffen waren, wurden sie auf die Gastfamilien verteilt, wo der Abend bei einem guten Abendessen und Gesprächen über das vergangene Jahr ausklang. Samstagmorgen wurde gemeinsam eine Ziegenkäserei besucht und natürlich wurden einige der vor Ort hergestellten Produkte käuflich erworben. Nach einem ausgedehnten Mittagessen wurde das Marinemuseum in Dieppe besucht. Im Anschluss konnten bei einem Spaziergang am Strand verschiedenen

**Sillis Salzgrotte**  
Café & Accessoires

Baby erkältet? Schulkinder mit Schniefnase? Haben Sie Allergien? Oder Atemwegserkrankungen? Anzeige ausschneiden und ausprobieren ... **20 % Rabatt** auf den Eintritt für eine Person erhalten. Gültig bis 23.12.18

Telefon: 0212/22 60 48 81  
Potsdamer Str. 11 (am Rathaus) · Solingen  
silke-pietzner-blum@gmx.de · www.salzgrotte-solingen.com

www.bergische-volksbank.de

Gutes gehört zusammen. **VOLKSBANK & HAAN**

Volksbank im Bergischen Land



Michaela Noll (links, hier beim Besuch des Erkrather Johanniter-Familienzentrums). Foto: Büro Noll

ste Drachen in allen Farben, Größen und Ausführungen beim Drachenfestival in Dieppe bewundert werden. Da zeitgleich zum Besuch mehrere Empfänge im Rathaus stattfanden, fiel der offizielle Empfang im Rathaus dieses Mal aus. Pierre Hamman, Präsident der Societé de Tir du Canton d'Eu, übernahm daher auch den offiziellen Teil und überbrachte herzlichste Glückwünsche vom Bürgermeister. Nachdem im letzten Jahr das 50-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft gefeiert wurde, blicken die Schützen schon auf das Jahr 2020, in dem das 45-jährige

Jubiläum der Schützenpartnerschaft ansteht. Uwe Gohrbandt als Vorsitzender des Haaner Schützenvereins überreichte ein Gastgeschenk und lud die Freunde aus Eu zum Gegenbesuch im nächsten Jahr ein. Das traditionelle Abendessen im Vereinshaus gab wie immer viel Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und die Auffrischung vieler der in den letzten Jahren entstandenen persönlichen Freundschaften. Am Sonntagvormittag wurden traditionell die schießsportlichen Wettbewerbe ausgetragen, bei dem in mehreren Disziplinen Pokale verteilt wurden.



Die Haaner Schützen waren im Nachbarland Frankreich unterwegs.

Foto: Haaner Schützenverein 1881

Beim Mittagessen kam wieder einmal eine traurige Stimmung auf, da die Zeit wie üblich viel zu schnell vergangen war. Alle freuen sich aber schon auf das Wiedersehen im nächsten Jahr in Haan. ■

### Vielfältiges Programm

(FST/PM) Im November steht Vielfalt auf dem Programm in Fienchen's Kajüte an der Kaiserstraße 5 in Haan: Am Freitag, den 9. November, liest Kirsten Voosen-Reinhardt aus ihrem brandneuen zweiten Haan-Krimi „Eine Königin zieht das Schwert“, begleitet von der Monheimer Folkband „Flaschenkindær“. Der Samstag, 10. November, steht dann im Zeichen von akustischer Partymusik durch die Gruppe „LuKe ViTo“, die besonders durch ihre zwei hervorragenden Sänger begeistert. Unter anderem werden Songs von George Michael, R.E.M., U2 und Joe Cocker gespielt. Showtime ist jeweils um 20 Uhr, der Eintritt ist frei. „Ganz Haan war in Feierlaune. Bei spätsommerlichem Wetter lockte die Haaner Kirmes eine große Besucherschar an. Auch sie, die Ungeliebte, besuchte die Kirmes. Sie war getrieben von ihrer inneren Anspannung und Unruhe. Sie wusste, dass sie wieder töten musste und suchte wie ein Raubtier nach einem Opfer ...“ Im neuen Haan-Krimi beschreibt Kirsten Voosen-Reinhardt die Geschichte einer besonderen Frau, eine Geschichte, die in ihren Gesamtheit zwar frei erfunden ist, deren einzelne Situationen aber auch heute noch viele Menschen erleben und erleben. Es ist also ei-

ne fast wahre Geschichte, die nach einer zerklüftenden Wende spielt, aber ihren Ursprung in den Monaten nach dem Zweiten Weltkrieg hat. Begleitet wird die Lesung von der Band Flaschenkindær, die bereits zum dritten Mal in der Kajüte gastiert und stets das Publikum mitgerissen hat. LuKe Vito ist die akustische Coverband der beiden Karaoke-Leader John und Kendy, die sowohl bei den Karaoke-Abenden als auch bei ihren Konzerten mit großartigen Stimmen und tollem Entertainment überzeugen.

Die Band um Ralf, Toto und Ben begleitet die Songs mit Gitarre, Bass und Percussion. Da ist Partyspaß garantiert. Bereits für den 5. November wurde ein besonderes Konzert mit internationalen Topmusikern in Fienchen's Kajüte angekündigt: Ben Granfelt und Muddy Manninen, beides ehemalige Gitarristen der Rocklegende „Wishbone Ash“, sollten hier gemeinsam mit Bassmann Martin Engeliens (Klaus Lage Band) und Drummer Thomas Lievens (Bigband der Bundeswehr) auftreten. ■

### Leserbrief

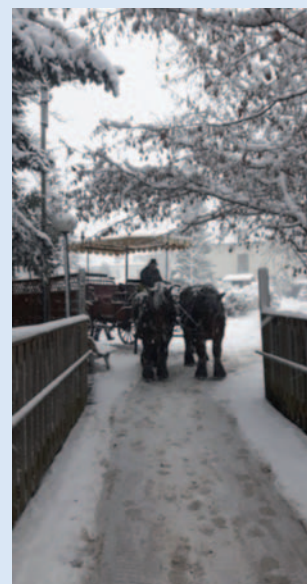
„Man sollte den Ball bei der 'Affäre' um Frau Formella flach halten, wenn es nur um eine sogenannte freihändige Vergabe bei einem Sicherheitsdienst für eine Flüchtlingsunterkunft ging. Es könnte sehr wohl begründbar sein, dass das akute Flüchtlingsproblem 2015, bei dem unter anderem auf Bundesebene ganz andere Dinge möglich gemacht wurden, eine Dringlichkeit hatte, die als 'schwerwiegender Grund' eine Ausnahme bei den Vergaberichtlinien rechtfertigte. Ein Sicherheitsdienst erfüllt akut wichtige Aufgaben im Interesse der Bürger/-innen und der Flüchtlinge. Es hätte daher bereits bei der Vorprüfung die Frage gestellt werden müssen, ob die Einschaltung der Staatsanwaltschaft erforderlich war oder eine Überreaktion vor-

liegt. Sollte es wider Erwarten doch zu einer rechtlich relevanten Verfehlung gekommen sein, müsste auch die Bürgermeisterin wegen mangelhafter Kontrolle, Verletzung der Aufsichtspflicht und letztlich aus politischer Verantwortung ihren 'Hut nehmen'. Dies müsste die Bürgermeisterin, die die Angelegenheit als Juristin vorgeprüft hat, auch tun, wenn nichts dabei herauskommt, da es auch um ihre Fürsorgepflicht gegenüber einer Mitarbeiterin und um deren Rufschädigung geht.

Dr. Helmut Weber, Haan“

Anmerkung der Redaktion: Veröffentlichte Leserbriefe geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. ■

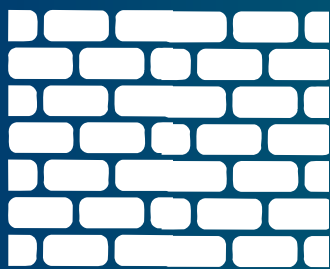
### WALDEMARKT



„Der erste weihnachtliche WALDEMARKT im letzten Jahr hatte das zu bieten, was sich jeder unter einem traditionellen Weihnachtsmarkt vorstellt. Viele positive Rückmeldungen beflügeln uns, ihn auch in diesem und in den nächsten Jahren zu einer festen Veran-

staltung im Friedensheim und für die Bürger von Haan werden zu lassen. Freuen Sie sich auf vier Tage um den zweiten Advent herum und auf die abwechslungsreichen und liebevoll hergestellten Waren, das bunte Angebot an Kulinarischem, das schöne Programm und den weihnachtlichen Glanz“, so Mechthild Marx vom Friedensheim. Der zweite weihnachtliche WALDEMARKT im Friedensheim findet zu folgende Zeiten statt: Donnerstag, den 6. Dezember 2018, von 15 bis 19 Uhr, Freitag, den 7. Dezember 2018, von 15 bis 19 Uhr, Samstag, den 8. Dezember 2018, von 11 bis 19 Uhr und Sonntag, den 9. Dezember 2018, von 11 bis 19 Uhr, auf dem Gelände des Friedensheims Haan, Deller Straße 31 in 42781 Haan.

(Foto: Veranstalter) ■



# Haus & Garten



## Schöner parken

Bei Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäusern würde kaum jemand über einen Abriss nachdenken, wenn das Gebäude typische Verschleißerscheinungen zeigt. Eine Rundumsanierung ist hier selbstverständlich und die einfachste Möglichkeit, ein Bauwerk zu erhalten. Das erkennen auch immer mehr Garagenbesitzer und entscheiden sich, ihr in die Jahre gekommenes Privatparkhaus zu modernisieren. Bei der Sanierung seiner Garage sollte man am besten auf die Erfahrung und das Know-how von Spezialfirmen setzen. Der größte Vorteil von „All-in-one-Anbietern“, die eine Rundumsanierung von gemauerten oder Betonfertiggaragen anbieten, liegt auf der Hand. Müsstest du Garagenbesitzer alternativ ungefähr fünf verschiedene Firmen beauftragen, die sich um die einzelnen Problemstellen wie Fassade, Dach oder Tor kümmern, ist hier nur eine Firma zuständig, was die Aufwands- und Kostenplanung deutlich vereinfacht. Noch dazu sind solche Expertenteams, die entweder zum Serviceangebot vieler Garagenhersteller gehören, oder als selbstständige Modernisierer tätig sind, auf die Sanierung von Garagen spezialisiert und dadurch bestens auf entsprechende Besonderheiten wie beim Tor vorbereitet. Im Gegensatz zu Universaldienstleistern kommen daher bei exklusiven Garagenmodernisierern auch Spezialprodukte zum



Auch bei der Garagensanierung sollte man auf Fachleute setzen.

Foto: elero GmbH

Einsatz, die gezielt für eine schnelle und effektive Sanierung von Privatparkhäusern entwickelt wurden. Um einen professionellen und verlässlichen Anbieter zu finden, sollte man bei der Suche nach dem geeigneten Dienstleister auf einige Kriterien achten. So lässt ein Unternehmen mit langjähriger Erfahrung hinsichtlich Garagenbau oder -sanierung auf ein ausreichendes Know-how schließen. Ein gutes Zeichen ist in jedem Fall vorab eine gründliche Zustandsüberprüfung der Garage, der von vielen Anbietern als kostenloser Service angeboten wird. Erst nach dieser Untersuchung – zu der unbedingt eine umfassende technische Prüfung von Bausubstanz und Tortechnik

gehört – sollte der Garagenbesitzer ein verbindliches Angebot erhalten, bei dem er keine nachträglichen versteckten Kosten fürchten muss. Ist die Entscheidung für eine Rundumerneuerung gefallen, fahren Garagenbesitzer mit einem Komplettanbieter nicht nur einfacher, sondern auch schneller. Der Grund: In der Regel sind alle Sanierungsmaßnahmen innerhalb eines Tages erledigt. Angefangen von Reparaturen an der Außenfassade, einem neuen Putz und einem frischen Anstrich, der die Garage wieder in altem neuen Glanz erstrahlen lässt. (pb) ■

## Brandwächter

Rauchmelder in der Wohnung können Leben retten – allerdings nur, wenn sie sorgsam behandelt werden. Farbe vertragen die sensiblen Warngeräte nicht. „Wer Rauchmelder beim Renovieren überstreicht, riskiert, dass sie beschädigt werden und bei einem Brand nicht mehr reagieren“, sagt der Sicherheitsexperte für Brandschutz beim Info-center der R+V Versicherung.

ben. Wer nicht von dieser Pflicht betroffen ist, sollte sich jedoch trotzdem schützen: mit mindestens einem Gerät an zentraler Stelle. Ein weiteres im Schlaf- und Kinderzimmer erhöht die Sicherheit. Aber: In Küche, Bad und sehr staubigen Räumen kann es schnell zu Fehlalarmen kommen. Deshalb sind Rauchmelder hier nicht unbedingt sinnvoll. Alle drei bis sechs Monate sollte man mit dem Testknopf überprüfen, ob die Rauchmelder noch funktionieren. Darüber hinaus sollten die Geräte regelmäßig gereinigt werden, damit die Lüftungsschlitze nicht verstopfen. Da heißer Rauch nach oben steigt, müssen Rauchmelder an der Decke montiert werden. Der Abstand zur Wand sollte dabei mindestens 60 Zentimeter betragen. Der Alarm muss so laut sein, dass ihn jeder im Schlaf hören kann. Im Zweifelsfall sollte man lieber ein Gerät mehr montieren. (pb) ■

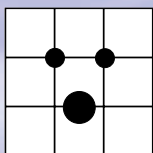
## Gartenmöbel

Bei richtiger Behandlung halten Gartenmöbel aus Holz viele Jahre und Winter lang. Kalte und feuchte Luft, Regen, Schnee und Frost – ist das typische Winterwetter für Menschen lediglich unangenehm, bedeutet es für Holz im Garten eine echte Belastungsprobe. Da nicht jeder im Keller oder Gartenhaus Platz für seine Gartenmöbel hat, sind Tisch, Stühle und Bank oftmals der Witterung ausgesetzt. Der richtige Holzschutz ist daher ä-

## Fliesenlegerbetrieb

# Silvio Göbel

- Fliesenverlegung
  - Umbauarbeiten
  - Badsanierung
  - Reparaturarbeiten
  - Silikonarbeiten
- auch zu Festpreisen



Steinstraße 40 · 42781 Haan · Telefon 02129/37 92 37  
www.fliesenlegerbetrieb-goebel.de · E-mail: fliesenleger.goebel@t-online.de

**SHK Scheibelhut**  
Meisterbetrieb in Haan/Gruiten  
Mobil 0152 - 53 93 36 14

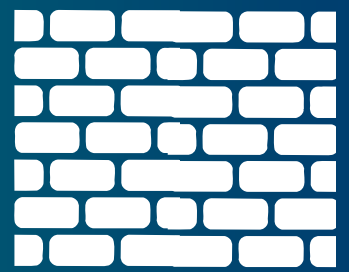
KLIMA  
HEIZUNG  
SANITÄR

Rosenweg 6 · 42781 Haan-Gruiten · Tel.: 02104/172249  
eMail: info@shk-scheibelhut.de





# Haus & Garten



Mit der richtigen Pflege bleiben Holzmöbel auch im Garten viele Jahre lang schön.  
Foto: Remmers Baustofftechnik

berst wichtig. Besonders gut eignen sich Holzöle, die die Holzoberfläche wasserabweisend machen und so einen langfristigen Schutz vor Feuchtigkeit bieten. Viele Hersteller bieten verschiedene speziell auf die gängigsten Holzarten abgestimmten Holzöle an. Darüber hinaus gibt es auch sogenannte Expressöle. Ihre schnell trocknende Formulierung ermöglicht den Anstrich der Gartenmöbel, auch wenn der Tag nicht auf Dauer gutes Wetter verspricht. Feuchtigkeit und Kälte hinterlassen unschöne Spuren auf Gartenmöbeln und Co. Holzöle wirken imprägnierend und feuchtigkeitsregulierend. Gleichzeitig frisken die Öle den natürlichen Holzfarbton auf, ohne dass die Holzporen sich verschließen. Das Öl vermindert so die Rissbildung und schützt das Holz vor

dem Austrocknen. Die Holzoberfläche wird mit dem Anstrich durch lichtechte Pigmente zudem vor UV-Strahlung und somit vor Vergrauung geschützt. Bei der Behandlung ihrer Möbel mit Öl sollten Gartenfreunde aber die folgenden Hinweise beachten. Lose Verschmutzungen sollten mit einer Reinigungsbürste beseitigt, hartnäckige Flecken mit einem Schleifkissen entfernt werden. Der Untergrund muss vor der Behandlung mit Holzöl trocken, sauber, tragfähig, fett- und wachsfrei sein. Das Holzöl muss gut aufgerührt und mit einem Pinsel in einer nicht zu hohen Schichtdicke aufgetragen werden. Nach etwa 15 Minuten muss das überschüssige Öl mit einem Lappen entfernt werden. Nach dem Trocknen glättet man mit einem Schleifkissen die Oberfläche. Da-

nach wird der zweite Anstrich aufgebracht, überschüssiges Material wird wieder beseitigt. Mit einer Schutzhaube sind die Gartenmöbel noch besser geschützt. Jedoch sollte die Schutzhaube nicht luftdicht sein, damit die feuchte Luft abdampfen kann und unter der Haube nicht den Möbeln schadet.

(pb) ■

## Umweltsiegel für Möbel

Immer mehr Deutsche achten auch beim Möbelkauf auf die Umwelt- und Schadstoffbilanz ihrer zukünftigen Einrichtung. Ein Ökosiegel soll bei der Auswahl geeigneter Produkte helfen. Ökologische und umweltverträgliche Produkte liegen auch bei Kinder-, Wohn-, Ess- und Schlafmöbeln im Trend. Diese Entwicklung ist bereits seit ein paar Jahren auch in den Fokus der Werbung geraten – der eigens dafür kreierte Name macht das deutlich: LOHAS (Lifestyle of health and sustainability). Allerdings sind die geschätzten zehn bis 30 Prozent LOHAS der deutschen Bevölkerung keineswegs so leicht zu erkennen wie ihre Vorreiter, deren Outfit in den 1980er-Jahren Birkenstock-Sandalen und Co. bestimmte. Vor knapp 30 Jahren sahen die Möbel allerdings noch ganz anders aus. Bananenkartons ähnelnde Kastenmassivholzmöbel wurden von einem kleinen Teil der Gesellschaft bevorzugt. Besorgte Eltern, die sichergehen wollten, dass ihre Kinder ohne Schadstoffe aufwachsen, lebten konsequent diesen gesunden und von vielen verspotteten Lebensstil. Aber so gut bestückt wie heutzutage die Werbung und die bunten Flyer umweltbewussten Kunden glauben machen wollen, ist der Markt keineswegs. Abhilfe schaffen will hier ÖkoControl, ein Verband, zu dem sich bereits vor mehr als 15 Jahren engagierte,

**Anzeigenannahme:  
0171 / 510 17 44**

ökologische Einrichtungsspezialisten zusammengeschlossen haben. Der Zusammenschluss wirbt unter anderem bei den Herstellern mit dem Ziel, mehr Möbel von unabhängigen Instituten nach den strengen Vorgabekriterien des Verbandes prü-

fen zu lassen. Erfolgreich geprüfte Produkte bekommen dafür das grüne ÖkoControl-Siegel, das als Qualitätssiegel den Unterschied in Bezug auf Herkunft, Material, Verarbeitung und Transport nach außen verdeutlicht. (pb) ■

Fliege & Plehn GmbH  
 Gartengestaltung  
 Terrassenbau  
 Gartenpflege  
 Baumfällarbeiten  
 Erdarbeiten  
 Baumfräsarbeiten  
 Winterdienst  
 Dauerpflege  
 Kaminholzverkauf

**WWW.FLIEGE-GARTENBAU.DE**  
**TEL. 02104-62674**

**FLIEGE PLEHN**  
 Garten- und Landschaftsbau

**SCHWAGER**  
 Meisterbetrieb seit über 35 Jahren  
 Bedachungen · Fassaden · Wärme-Isolierungen

**Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr**  
 Kirchstraße 32 · 42781 Haan  
 Telefon (0 21 29) 5 25 85 · Telefax 5 82 35  
 E-Mail: schwagerbedachung@t-online.de

## „Schnell sind hier alle ...“

Der Hildener Julian Hanses (21) fährt in der Formel 3 und setzte sich dort in der diesjährigen Saison trotz herber Rückschläge gut in Szene

Traumwetter am Wochenende, und das Mitte Oktober. Open Air ist angesagt, auch Julian Hanses fährt seine letzten Runden im offenen Auto. Nein, nicht in Hilden, sondern auf dem Hockenheimring. Dort sind die letzten drei Europameisterschaftsläufe in der Formel 3 angesagt, als vorher von vielen Racing-Fans unterschätzte Rahmenrennen der Deutschen Tourenwagen Masters. Und dennoch: Das Interesse der Zuschauer an diesem Spektakel ist verblüffend groß und gilt vor allem Mick Schumacher.

### Sprungbrett Formel 3

Der Sohn der Rennlegende Michael Schumacher und unerwartet starke Gewinner in den letzten Läufen kann hier nach schwierigem Meisterschaftsstart den Sack zumachen und Europameister werden. Das wiederum macht es interessant für die an-



Der letzte Europameisterschaftslauf: Europameister Mick Schumacher (4) vor Julian Hanses (17).

deren beiden Deutschen – und auch für Julian Hanses. Wer sich in dieser international ausgeschrieben Meisterschaft gegen rund 30 hungrige Russen,

Chinesen, Engländer und Fahrer anderer Nationalitäten behaupten kann, der findet sich über kurz oder lang in den Notizbüchern der Formel-1-Chefs wieder. Wenn er nicht sowieso schon dort rot unterstrichen oder bereits gefördert wurde.

### Wilde Konkurrenz

Die wissen genau: Die Renner sind fast identisch. Wer hier fährt, ist jung. Manchmal vom Buggy direkt ins Gokart gesetzt worden. Und wer hier schnell ist, dem gehört die Zukunft. Denn, so Julian Hanses selbstbewusst, aber mit Respekt: „Schnell sind hier alle, ausnahmslos.“ In den Trainings entscheidet eine halbe Sekunde über die Platzierungen zwischen Platz 5 und Platz 15 in der Startaufstellung. Da muss alles passen, Staub auf der Strecke nach dem Ausrutscher eines Mitstreiters kostet diese halbe Sekunde. Entsprechend heiß umkämpft und durcheinander gewürfelt zeigt sich die Startaufstellung aller drei Läufe.

### Qualifying

Reicht es für Julian Hanses im Qualifying zum ersten Lauf nur zum 17. Platz (vier Zehntel hinter Mick Schumacher), so passt es beim zweiten Versuch gleich besser. Ein sechster Platz, nur

Julian Hanses seine Runden auf dem Hockenheimring dreht. Dazu gehört ein missglückter Start in die Saison auf dem Wagen eines anderen Teams, das gerade in die Formel 3 zurückkehrte und erst wieder konkurrenzfähig werden musste. Und ein heftiger Abflug in Zandvoort. Erst ab dem österreichischen Spielberg war wieder mit ihm zu rechnen. Von der Steigerung durchaus vergleichbar mit Mick Schumacher, der aber die ganze Saison fahren konnte.

### Startaufstellung

Und nun also in der Startaufstellung am Hockenheimring. Das Qualifying fürs dritte Rennen läuft ähnlich wie das erste, die Abstände sind noch mehr geschrumpft. Samstagnachmittag dann das erste Rennen. Von der nicht sehr günstigen Startposition kann sich Julian Hanses konsequent nach vorne arbeiten. Im Endstadium versucht



Startvorbereitung: Julian Hanses mit seinem Renn-Ingenieur.



Sehr begehrt: Autogramme von Julian Hanses.

## Einstieg

(MS) Julian Hanses (21) wechselte für die letzten Läufe der anspruchsvollen F3-Europameisterschaft in einen Formel 3 des englischen Teams Carlin in der anspruchsvollen F3-Europameisterschaft. Das Highlight jetzt am Hockenheimring: Ein 6. Platz in der Qualifikation gegen Mick Schumacher und starke internationale Konkurrenz. ■



**Konzentration in der Startaufstellung.**

Mick Schumacher, der am Anfang eine leichte Kollision hat, dann von hinten mit dem Messer zwischen den Zähnen an Hanses vorbeizuraschen. Der allerdings kann sich die drei Runden bis zum Schluss dagegen behaupten und landet vor dem Konkurrenten auf einem bemerkenswerten elften Rang.

### Kollision

Im zweiten Rennen dann von der sechsten Position aus eine unglückliche Startkollision vor der ersten Kurve. Ausgerechnet ein Fahrer aus dem eigenen Team drückt ihn nach links, ein anderer aus dem Team kann nicht mehr ausweichen, es staubt – und Ende im Gelände. Das ist charakterbildend, aber wenigstens sind die Schäden am Auto harmlos, können gerichtet

werden. Derweilen kann Mick Schumacher seinen Europameistertitel feiern. Für Julian Hanses bleibt der Stolz auf die Qualifikationsleistung.

### Präzision

Das dritte und letzte Rennen am Sonntagmorgen soll dann etwas Trost bringen. Von einer hinteren und damit unglücklichen Startposition aus kann sich der

21-jährige Hildener Runde um Runde unbeirrt nach vorne arbeiten und beendet die Saison hier als zweiter Fahrer seines Teams. Bemerkenswert die Präzision, mit der er seine Linie fährt und sich die Gegner zum Überholen zurechtlegt.

### Klare Ziele

Ein versöhnlicher Abschluss einer durchwachsenen Saison? Ju-

lian Hanses sieht das jedenfalls so, als Wiedereinsteiger in den letzten beiden Terminen mit beachtlichen Steigerungen. Jetzt hofft er auf die nächste Saison, für die er noch Sponsoren finden muss. Und zum Saisonabschluss jetzt noch zum berühmten Weltfinale nach Macau? Da blute ihm das Herz – aber das wäre zu teuer, andere könnten da auf ganz andere Ressourcen zurückgreifen. Und was wäre

mit dem Ausweichen auf eine andere Rennserie? Nein, sinnlos, er will bei den Formelwagen bleiben und in gerader Linie seinem Traum näherkommen. Wäre denn ein Start in der DTM vorstellbar? „Nein, ich will in die Formel 1 und nicht ins Fernsehen“, formuliert Julian Hanses klare Ziele.

(MIKKO SCHÜMMELFEDER) ■



**Julian Hanses (17) kann sich bis zum Ziel gegen Mick Schumacher (4) behaupten.**

Fotos (5): Mikko Schümmelfeder



Alyssa Wolferts bei ihrem Hürdensprint-Sieg in Remscheid.



Foto: Haaner TV Haaner Karatekas beim „Run of Colours“ in Köln.

Foto: Hakuda-Karate-Dojo im HTB

### Meistertitel

(FST/PM) Felix Fiermann (19) und Jan Voigt (17) sind beide groß geworden in der Leichtathletikabteilung des Haaner TV, wo sie auch immer noch als Übungsleiter tätig sind. Sie starten beide mittlerweile für den TSV Bayer Leverkusen und haben dieses Jahr jeweils an drei Deutschen Meisterschaften teilgenommen. Trotz Schule, Abitur, Jobs, Schüleraustausch und Ferien konnten die Jungs sich immer wieder bis spät in den Sommer hinein zum Training motivieren. Traditionell finden die Deutschen Meisterschaften der Jugend immer in den und um die Sommerferien statt. Den Anfang machte Jan Voigt mit der Teilnahme an der 4x400-Meter-Staffel der älteren U20 in Nürnberg mit einem beachtlichen siebten Platz. Felix durfte zur Jugend-DM nach Rostock reisen und landete in seiner Paradedisziplin, dem Speerwurf, dieses Jahr auf Platz elf. Es folgte die Königsdisziplin: bei der Deutschen Meisterschaft im Zehnkampf in Wesel. Jan hatte nach der Qualifikation seinen zweiten Zehnkampf und nach viel Durchhaltevermögen konnte er am Ende des zweiten Tages zusammen mit seinen Mannschaftskollegen Lasse Kriegeskotte und Thorben Könemund die Bronzemedaille in der Mannschaftswertung entgegennehmen. Für Felix endete der Wettkampf nach zwei harten Wettkampftagen ganz oben auf dem Treppchen. Auch er war erfolgreich in der Mannschaftswertung, zusammen mit Camillo Dünninger und Lennard Diego Schmitz. Das

Krönchen gab es dann wenige Wochen später, als die beiden Leichtathleten mit dem ganz großen Team der U20-Athleten von Bayer Leverkusen in Lage die Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaften gewannen. ■

### Hakuda-Karate-Dojo erweitert Horizont

(FST) Zwei wichtige Termine stachen aus dem regulären Trainingsbetrieb des Hakuda-Karate-Dojos im September heraus. Der erste war die Teilnahme beim „Run of Colours“ in Köln am 22. September 2018. Die Teilnahme an diesem Benefizlauf der Aidsstiftung ist mittlerweile schon eine Tradition im relativ jungen Dojo. Dieses Jahr wollten die Hakuda-Runners zusätzlich ein Zeichen für den Schutz der Umwelt im Allgemeinen und den Erhalt des Hambacher Forsts im Speziellen setzen. Deshalb malten die Hakuda-Kids vor dem Lauf ein großes Banner, welches dann beim Lauf präsentiert wurde. Außerdem trugen die Hakudas auf ihren Shirts Textlaufkleber mit den Slogans „Stoppt Braunkohle“ sowie „Hambacher Forst bleibt!“. Der Veranstalter des Laufes hatte dem stillen Protest im Vorfeld zugestimmt und auch vor Ort erfuhr die Aktiven viel Zustimmung. Der Stand von „Bunte Burger Köln“ ließ es sich zum Beispiel nicht nehmen, die Bannerhalter zu einem kostenlosen, veganen Burger einzuladen. Der zweite Termin bot ein Wiedersehen mit Martin Nienaber (genannt „Nino“). 22 Karatekas waren am 29. September um 14

Uhr gekommen, um gemeinsam mit „Nino“ die Formen des Goju-Ryu-Karates „Kumite Ura“ und „Nage Waza“ zu trainieren. „Kumite Ura“ besteht aus zwölf Formen, in denen grundsätzlich der Angreifer gewinnt, da davon ausgegangen wird, dass der Verteidiger einen Fehler macht. Ziel dieser Übungsform ist es, die Fehler zu erkennen. „Nage Waza“ umfasst 48 Formen, von denen aber nur 24 praktiziert werden. Die „Nage Waza“-Formen sind spezielle Partnerformen, mit festgelegten Angriffs-, Block-, Konter- und Wurftechniken. Die Teilnehmer umfassten fast alle Gurtfarben und waren im Alter von 14 bis 58 Jahre. Alle waren wieder konzentriert und mit viel Spaß bei der Sache. Außer dem heimischen Haaner Dojo kamen auch Karatekas aus befreundeten Vereinen aus Bamberg, Leverkusen und Wuppertal. ■

### Toller Saisonabschluss für HTV-Asse

(FST) Beim traditionellen Schülersportfest am 3. Oktober in Remscheid waren rund 400 junge Leichtathleten aus über 30 verschiedenen Vereinen am Start. Hatte der Herbst sich dienstags mit Wind und Regen noch von seiner schlechtesten Seite gezeigt, lachte ein Tag später teilweise sogar die Sonne über den Aktiven. Die Haaner Leichtathleten nutzten die guten Bedingungen und präsentierten sich auch zum Ende der Saison noch in toller Form. Gleich 21 Medaillen und unzählige neue persönliche Bestleistungen gab es am Ende für die jungen Athleten aus der Garten-

stadt. Eifrigster Medaillensammler war der elfjährige Nico Schrinner, der gleich vier Medaillen einheimste. Im 50-Meter-Sprint und 800-Meter-Lauf war er nicht zu schlagen. Im Ballwurf schaffte er Platz drei und gemeinsam mit Jonas Trosiner, Benjamin Greipl und Nick Scheer gab es auch noch eine Silbermedaille in der 4-mal-50-Meter-Staffel der U12. In der gleichen Altersklasse sicherte sich Nick im Weitsprung mit tollen 4,11 Metern die Goldmedaille und im Sprint erreichte er Rang drei. Jonas schaffte im Hürdenlauf Rang drei und Silber mit 4,04 Metern im Weitsprung. Stafelabschlussläufer Benjamin sicherte sich durch ein couragiertes Hürdenrennen sogar Rang zwei. Manuel Schlösser, ebenfalls M11, warf den Schlagball 40 Meter weit und freute sich über Silber. Elise Dieudonné und Leonidas Hebel nahmen zum ersten Mal an einem Wettkampf teil. Leonidas konnte sich direkt im Ballwurf mit tollen 38 Metern über eine Goldmedaille freuen und Elise erreichte im Hürdenlauf der W10 Platz zwei. Die elfjährige Alyssa Wolferts glänzte ebenfalls über die 50-Meter-Hürdenstrecke und siegte knapp vor einer Remscheider Läuferin. Einen Dreifach-Erfolg für Haan gab es im Ballwurf der M13: Bruno Kutz siegte mit 48 Metern vor Len Voigt, der die gleiche Weite erzielte, aber aufgrund des schwächeren zweiten Versuchs mit Platz zwei Vorlieb nehmen musste. Jonas Lutz komplettierte das „Haaner Treppchen“ auf Rang drei. Louisa Kartscher, W12, setzte sich gegen starke Teilnehmerfelder durch. Mit zwei neuen persönlichen Bestleistungen deko-

rierte sie sich mit Gold im Ballwurf (35,5 Meter) und Silber (1,33 Meter) im Hochsprung. Peter Jäger, M15, wagte sich zum Ende der Saison nochmal an die 300-Meter-Distanz und sicherte sich Bronze. Erstmals wurden bei dieser Veranstaltung „Schwedenstaffeln“ angeboten. Die Distanzen 400 Meter, 300 Meter, 200 Meter und 100 Meter mussten besetzt werden. In der männlichen U16 stellten sich Peter Jäger, Kaspar Heitwerth, Alexander Kusserow und Max Krick der Herausforderung und sicherten sich die Goldmedaille. Auch Charlotte Baden, Sarah Siebert, Agatha Bonk und Carolin Siebert meisterten die ungewohnte Staffel souverän und siegten in der Altersklasse U20. Fazit: Erfolgreicher hätte ein letzter Freiluftwettkampf für die Haaner Leichtathleten wohl nicht verlaufen können. ■

### Handball

(FST) Die erste Handballmannschaft von Unitas Haan lag bei Redaktionsschluss (3.11., 23 Uhr) mit 11:3 Punkten aus sieben Spielen auf Platz drei der Tabelle der Oberliga Niederrhein. Am ersten November-Wochenende unterlagen die Gartenstädter knapp mit 22:23 bei Borussia Mönchengladbach. Vorne in der Tabelle: Mettmann-Sport und die HG LTG/HTV Remscheid mit jeweils 12:4 Punkten aus acht Spielen. Die ebenfalls in der Oberliga spielenden Damen der HSG Adler Haan lagen bei Redaktionsschluss mit 9:3 Punkten auch auf Rang drei – mit allerdings zwei Partien weniger als die davor platzierten Teams. ■

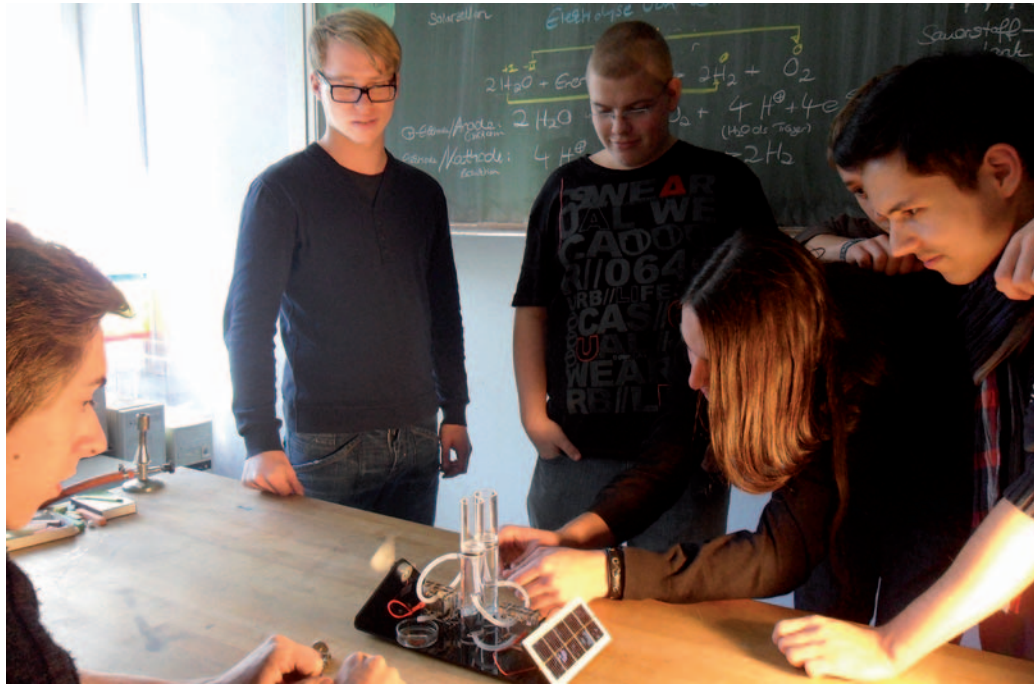
## Martinimarkt 2018 der Freien Waldorfschule Haan-Gruiten

Am 10. November an der Prälat-Marschall-Straße 34

Am Samstag, den 10. November 2018, lädt die Freie Waldorfschule Haan-Gruiten von 11 bis 18 Uhr zum traditionellen Martinimarkt ein. Die Schulgemeinschaft bietet ein vielfältiges Programm, bei dem jeder Besucher, egal, ob klein oder groß, sich in der liebevoll geschmückten Schule auf die besinnliche Jahreszeit einstimmen kann.

### Breites Angebot

Die Besucher erwartet ein breites Angebot von kreativ handgefertigten Dingen: Keramik und Holzlöffel, Genähtes und Gefilztes, von Eltern handgesiedete Bio-Seifen, von Schülern gezogene Bienenwachskerzen, selbst gemachte Marmeladen, Gebäck sowie Kräuter und anderes aus dem Schulgarten. Buchsbaumkränze werden vor Ort gebunden, handgenähte Puppen, Feen und Zwerge warten auf glänzende Kinderaugen. So fällt es leicht, Anregungen für die eigenen Bastelarbeiten und Gestaltungsideen für die kommende Adventszeit zu finden. Er-



Auch lernen kann man auf dem Martinimarkt einiges – hier ging es im Schulunterricht um die Erzeugung von Wasserstoff durch Elektrolyse und seine spätere Verwertung in der Brennstoffzelle.

Fotos (2): Freie Waldorfschule Gruiten

gänzt wird das schuleigene Angebot durch verschiedene Handwerker und vielfältige Kunstgewerber. So kann man zusehen, wie Körbe geflochten werden, wie Glasperlen entstehen, wie wunderschön und liebevoll Karten und Sprüche in der „Kalligra-

phie“ gestaltet werden. Der Gruitener Weltladen sowie „Stoff & Spiel“ aus Düsseldorf bieten ihr breites Sortiment an, und das Team der Bonner Buchhandlung „Unsere Buchhandlung am Paulusplatz“ baut für diesen Samstag eine sehr gut bestückte

Buchhandlung in einem Klassenraum auf. Frisch geerntetes Obst und Gemüse aus biologischem Anbau sowie Bio-Käse aus dem Windrather Tal in Velbert gibt es am Stand des Örkhofs. Vor Ort kann Apfelsaft zum Direktverzehr gepresst werden – frischer geht es nicht. In der Schmiede der Schule im Untergeschoss wird ab 12 Uhr die Esse angeheizt und der Schmiedelehrer zeigt gemeinsam mit Schülern, wie heiße Eisen geschmiedet werden und welche Werkstücke daraus entstehen können.

### Für Kinder

Für Kinder gibt es wieder vielfältige Kreativangebote; so können die Kinder in die Märchenwelt eintauchen und beim „Schiffchenblasen“ ein Königreich retten, sie können selber eine Bienenwachskerze ziehen und diese auf Wunsch im Anschluss in einem herbstlichen Gesteck verarbeiten, selber Seife kneten, Lebkuchenherzen verzieren, Springseile drehen, im Kinderkaufhaus „Sterntalerstube“ goldenen Nüsse gegen liebevoll gestaltete Kleinigkeiten tauschen. Es darf gebastelt und gefilzt werden, auch können Buttons nach eigenen Ideen gestaltet werden. Erstmals wird in diesem Jahr das Müsli-Fahrrad der Bäckerei Schü-

ren auf dem Martinimarkt stehen, da heißt es: erst trampeln und dann gesund genießen. Auch die Mehrzweckhalle öffnet ihre Türen, hier darf und soll sich bewegt werden; die Sportlehrer der Waldorfschule bereiten ein Sportangebot für verschiedene Altersstufen vor. Auch der Waldorfkindergarten heißt Besucher auf besondere Art willkommen. Hier verkaufen Kinder verschiedene Bastelarbeiten für Kinder, ab 14 Uhr wird gefilzt, das „Häuschen im Walde“ bietet kleine Überraschungen für die Kinder und das Vollwertcafé bietet vielfältige Köstlichkeiten in besonderer Atmosphäre. Einblick in die Arbeit der Waldorfpädagogik vermittelt die Ausstellung von Schülerarbeiten im Plastizerraum des Werkstattgebäudes. Dort bieten Lehrer der Schule verschiedene Informationsmöglichkeiten über das Angebot von Waldorfschule und Berufskolleg.

### Kulinarische Vielfalt

Bei so viel Aktion und Attraktion darf natürlich auch die kulinarische Vielfalt nicht fehlen. Neben den traditionellen Ständen mit Champignons und Würstchen wird es Pizza aus dem Holzbackofen geben. Dazu gibt es das Themen-Restaurant in der Mensa sowie die Suppenküche, ebenfalls im Untergeschoss. Süße Leckereien bieten das Musikcafé, die Bergische Waffelstube, der Waffelstand „Waffel to go“ sowie die Cocktailbar „Former Shaker“, ein bunter Treffpunkt für unter anderem die ehemalige Schüler, die dort in fröhlicher Runde mit alkoholfreien Cocktails in Erinnerungen schwelgen können. Parkmöglichkeiten gibt es unter anderem auf dem Parkplatz am Bürgerhaus, auf dem großen Schulparkplatz (Einfahrt Parkstraße 29) sowie am Wanderparkplatz „Am Steinbruch“. Die Eltern- und Schülerschaft der Schule plant, organisiert und bastelt seit Monaten – und heißt alle Besucher am 10. November 2018 ab 11 Uhr zur musikalischen Eröffnung durch die Schüler ganz herzlich willkommen. (DS/KDG/FST) ■



Im Plastizerraum des Werkstattgebäudes gibt es eine Ausstellung zu sehen.



Experten stehen am Tag der Forschung Rede und Antwort im Neanderthal Museum.

Fotos (4): Kreis Mettmann



Sechs Schulen beteiligten sich an dem zweijährigen Projekt „Seelische Gesundheit in der Grundschule“.

### Tag der Forschung im Neanderthal Museum

(DH) Endlich einmal ein 20 000 Jahre altes Steinwerkzeug in die Hand nehmen oder dabei sein, wenn ein 3D-Scan entsteht? Mit dem Georadar in die Erde schauen, ohne Spaten oder Schaufel zu benutzen? Am Tag der Forschung am Sonntag, den 25. November 2018, kann man das und noch mehr im Neanderthal Museum in Mettmann erleben. Im Rahmen der Sonderausstellung „Forscherlabor Archäologie – Bodenschätze enträtseln“ (24. November bis 5. Mai) werden am Tag der Forschung über 20 Wissenschaftler des Museums sowie seiner Kooperationspartner von den Universitäten Köln und Aachen sowie der Kommission für Archäologie außereuropäischer Kulturen Bonn und dem Amt für Bodendenkmalpflege des LVR den Museumsbesuchern Einblicke in ihre Arbeit geben. Mitten in der Ausstellung zeigen sie ihre Hightechgeräte, Funde und Arbeitsmaterial. Am Computer werden Arbeitsergebnisse und Methoden erläutert. Besucher aller Altersgruppen können anfragen und nach Herzenslust Fragen stellen. Das Neanderthal Museum ist nicht nur eines der erfolgreichsten archäologischen Museen in Deutschland, sondern auch eine renommierte, internationale Forschungseinrichtung, die in Europa und Nordafrika in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern Forschungsprojekte durchführt. Ob in Marokko, Spanien, Portugal, Frankreich, Italien oder Deutschland, Wissenschaftler/-innen des Museums

sind häufig an den Hotspots der Forschung in diesen Ländern beteiligt. ■

### Seelische Gesundheit in der Grundschule

(DH) Wie können Kinder seelisch gesund aufwachsen und was kann der Lebensraum Schule dazu beitragen? Mit diesen Fragen haben sich in den vergangenen zwei Jahren sechs inklusive Ganztagsgrundschulen aus dem Kreis Mettmann in einem Projekt der „Lott-Jonn-Initiative Kinder- und Jugendgesundheit“ des Kreisgesundheitsamtes intensiv beschäftigt. Nun wurden die Ergebnisse der Arbeit und das große Engagement aller Beteiligten in einem gemeinsamen Abschluss gewürdigt. Unter dem Titel „Kinder in den Blick nehmen“ ging es im Projekt insbesondere darum, nachhaltige Strukturen in der inklusiven Ganztagschule zu schaffen. Vor allem Kinder mit Unterstützungsbedarf im sozial-emotionalen Bereich werden frühzeitiger erkannt und individuell gefördert. Bei der Erstellung eines individuellen Drehbuchs für die sozial-emotionale Förderung in jeder Schule erhielten die Schulen Unterstützung von der Diplom-Psychologin Dr. Karolina Urton. Zwei Schulen befassten sich zudem in einem besonderen Modul mit dem Thema Bewegung im Schullalltag. Hierbei stand Diplom-Sportwissenschaftlerin Heide Förster von der Lott-Jonn-Initiative hilfreich zur Seite. Es ging sowohl um Bewegung im Unterricht als auch jene in der Betreuung im Offenen Ganztag und das Lernen in, mit

und durch Bewegung. Das wirkte sich auf viele Bereiche, zum Beispiel auf die Raumgestaltung und das Spielen auf dem Pausenhof aus. In der ausführlichen Abschluss-Präsentation wurde schnell klar: So vielfältig und individuell die Situationen und die Rahmenbedingungen in den Schulen sind, so individuell sind auch die Ziele und Lösungsansätze. Einig waren sich alle darin: Kinder können nur gut gefördert werden, wenn das, was am Vormittag gilt, auch im offenen Ganztag noch richtig ist und umsetzbare Verhaltensziele gemeinsam erarbeitet werden. Und deshalb sind allen Fachkräften an den Schulen das verbesserte Zusammenspiel von Vor- und Nachmittag in sogenannten multiprofessionellen Teams und regelmäßige Förderkonferenzen zur Entwicklung von Kindern ein besonderes Anliegen. Mit der Übergabe der Urkunde endete nun zwar das Projekt; den Prozess aber werden die Schulen fortführen. ■

### Wenn das Navi mal keinen Empfang hat ...

(DH) Wer als Autofahrer, Radfahrer oder Wanderer viel im Kreisgebiet unterwegs ist, kann den soeben erschienenen Stadtkartenatlas des Kreises Mettmann gut gebrauchen. Als handliches Ringbuch im A4-Format bietet der Atlas einen schnellen Überblick. Der Kartenteil besteht aus 68 Seiten im gut lesbaren Maßstab 1:15 000. Die Citybereiche der zehn kreisangehörigen Städte sind vergrößert auf 1:7500. Dank des Straßenverzeichnisses findet man immer leicht zum

Ziel – auch dann, wenn das Navigationsgerät oder Smartphone mal keinen Empfang hat. Den Stadtkartenatlas gibt es für zwölf Euro direkt beim Vermessungs- und Katasteramt des Kreises Mettmann (Verwaltungsgebäude II, Kundenzentrum A 2.008, Goethestraße 23, 40822 Mettmann, kundenzentrum62@kreis-mettmann.de, Telefon 02104/992484) und im örtlichen Buchhandel. ■

### neanderland ART 18

(DH) Alle zwei Jahre stellen sich professionelle Künstlerinnen und Künstler aus dem neanderland einer Jury, um ihre neuesten Arbeiten bei der Ausstellung neanderland ART zu zeigen. Vom 4. bis zum 25. November ist die neanderland ART 18 im Museum Ratingen, Grabenstraße 21, zu sehen. 31 Künstler präsentieren Gemälde, Fotografien, Collagen, Skulpturen und Installationen, die sie in den letzten zwei Jahren geschaffen haben. Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. ■

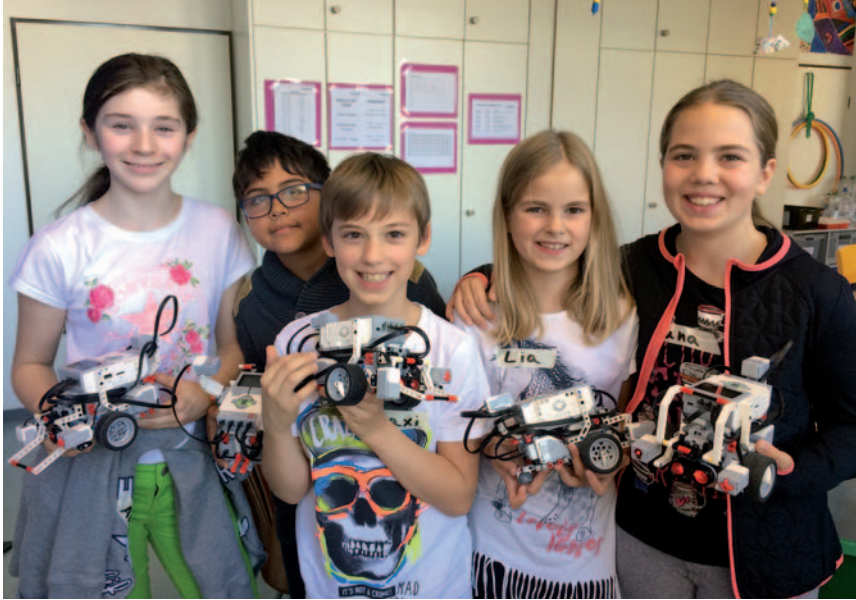
### Haanerin bekommt Unternehmerinnen-Brief

(TH) Sonja Meier, Existenzgründerin aus Haan, hat es geschafft. Sie konnte die Expertenrunde aus Vertretern von Unternehmen, Banken, Kammern und dem STARTERCENTER.NRW beim Kreis Mettmann sowohl mit ihrer Geschäftsidee als auch mit ihrer Persönlichkeit überzeugen. Deshalb wird sie mit dem Unternehmerinnenbrief NRW (U-

Brief) ausgestattet. Er ist eine Auszeichnung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW. Er bestätigt und honoriert erfolgsversprechende Geschäftskonzepte von Gründerinnen, die mit ihrem Vorhaben in die Selbstständigkeit gestartet sind. Die Preisträgerin hat ein Kinderfachgeschäft, in dem sich die Kunden unter anderem Unikate herstellen lassen können. Einmal im Jahr ruft das Projektbüro Rhein-Wupper, koordiniert durch die Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann, interessierte Frauen aus der Region zur Teilnahme auf. Sonja Meier wird Anfang des kommenden Jahres durch Ministerin Ina Scharrenbach in Düsseldorf neben weiteren U-Brief-Preisträgerinnen aus ganz NRW ausgezeichnet. Die Preisträgerin darf sich über das Angebot einer einjährigen Patenschaft durch einen erfahrenen Unternehmer freuen. Gleichzeitig wird sie Teil des landesweiten Netzwerks von U-Brief-Inhaberinnen. In der Region Rhein-Wupper sind in den zurückliegenden 13 Jahren über 50 Frauen ausgezeichnet worden. Weitere Informationen unter [www.unternehmerinnenbrief.nrw.de](http://www.unternehmerinnenbrief.nrw.de) oder unter Telefon 02104/992613. ■

### Tipps für regionalen Genuss

(TH) Authentisch speisen, regional genießen: Im Herbst laden viele gemütliche Restaurants, Cafés und Hofläden ein, kulinarische Spezialitäten aus dem Kreis Mettmann neu zu entdecken. Einen ganz besonderen Genuss versprechen die regionaltypi-



Hatten Spaß beim Roboter-Programmier-Workshop des zdi-Netzwerks Kreis Mettmann: Anna, Johannes, Maximilian, Lia und Luna (von links) mit den LEGO-Robotern.



Von links nach rechts: Christoph Wintgen, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Düsseldorf, übergibt Landrat Thomas Hendele im Beisein der Verkehrskadetten und des Geschäftsführers der Kreisverkehrswacht, Uwe Zimmermann, den Schlüssel des neuen Fahrzeugs.

schen Produkte, Angebote und Landerlebnisse der mit dem Siegel „TYPISCH neanderland“ ausgezeichneten Betriebe. Das Team Tourismus hält für alle großen und kleinen Feinschmecker Tipps bereit. Wie hat wohl der Neandertaler gespeist? Das Land Gut Höhne in Mettmann gibt mit seinem Steinzeit-Menü die Gelegenheit, dies bei einem außergewöhnlichen gastronomischen Erlebnis mit Feuersteinklinge und Trinkhorn herauszufinden. Wer eine der besten kulinarischen Adressen in NRW ansteuern möchte, kehrt in die Sternküche Haus Stemberg in Velbert ein. Sollen Verwandte und Freunde einmal einen typisch bergischen Nachmittag erleben, führt kein Weg an einer traditionsreichen Bergischen Kaffeetafel in den Kutscherstuben in Wülfrath oder im Café am Markt in Mettmann vorbei. Wer lieber selbst kocht und backt, findet in zahlreichen Hofläden regionale Zutaten. Gut Ellscheid in Haan lockt mit süßen und herzhaften Brotaufstrichen und die Landmetzgerei Hanten in Erkrath bietet unter anderem originalen Neanderthaler Schinkenspeck an. Süße Spezialitäten wie Honig und saisonale Marmeladen sowie eine Vielzahl an Kräutern gibt es auf dem Natur- und Steinhof Radtke in Langenfeld. Ausgezeichnete Fruchtsäfte von heimischen Gärten und Wiesen können im Hofladen der Süßmosterei Dalbeck in Heiligenhaus erworben werden. Viele Produkte lassen sich auch als Geschenk für Freunde verpacken oder eignen sich als Andenken an einen Ausflug ins neanderland. Für das Siegel „TYPISCH neanderland“ können sich kleine

und mittlere Betriebe im Kreis Mettmann bewerben, die die jeweiligen Kriterien in den Kategorien Gastgeber, Hersteller oder Landerlebnis erfüllen. Mehr Infos unter [www.neanderland.de/regionalgeniessen](http://www.neanderland.de/regionalgeniessen). ■

### Rasende Roboter

(DH) „Meiner lebt!“, „Was kann der noch?“ – Zwischen durcheinanderrufenden Kinderstimmen ist ein elektronisches Surren der LEGO-Roboter zu hören, die blinkend durch den Raum rasen: Wir sind mittendrin im Wülfrather Herbstferienspaß. Gemeinsam mit den Dozenten Stefan Simanek und Jonas Schnettker machen insgesamt 14 Kinder eine Reise in die Zukunft und erfahren im vierstündigen Programmier-Workshop, was schon die kleinen Roboter so alles können. Finanziert wurde diese Zeitreise vom zdi-Netzwerk Kreis Mettmann, das seit 2016 den Nachwuchs in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) in der Region fördert. „Wir bieten diesen Workshop zunächst einmalig an und wollen herausfinden, wie er den Kindern gefällt und inwieweit er die bestehenden MINT-Angebote bspw. in den drei zdi-Schülerlaboren im Kreis sinnvoll ergänzen kann“, so Netzwerkkoordinatorin Marie Louis. Mit dem „Talentmobil“ der Hochschule Bochum, einem Auto voller Experimentiermaterial, kamen die Robotertechnik-Sets aus dem zdi-Schülerlabor TEC Lab CVH direkt ins Kinder- und Jugendhaus Wülfrath. Da die Roboter des Modells „Robot Educator“ bereits aus den ver-

schiedenen LEGO Teilen zusammengebaut waren, konnte der Workshop sofort starten. „Der Roboter aus dem LEGO MINDSTORMS Education EV3 Set hat verschiedene Sensoren wie den Farbsensor, mit dem er sieben verschiedene Farben erkennen und die Lichtstärke messen kann“, erklärt Simanek zunächst die Sensoren und Motoren, die den Roboter in Bewegung versetzen und ihn ein bestimmtes Verhalten zeigen lassen. Gebannt hören die Kinder zu, um dann ihren eigenen Roboter zum Leben zu erwecken. Möglich macht das die EV3-Programmiersoftware, über die man dem Roboter Befehle geben kann und die symbolgestützt und intuitiv bedienbar ist. Sollte das doch mal nicht geklappt haben und der Roboter nicht „hören“, unterstützen die Dozenten. Maximilian und Johannes (beide 10) sind von der Roboterprogrammierung begeistert, ebenso wie Lia und ihre

Schwester Luna. „Das war alles total cool“, freut sich Lia (10). Luna (11) ergänzt: „Das Programmieren war schwer, aber hat auch Spaß gemacht. Ich überlege, ob ich mir so einen Roboter zum Geburtstag wünsche.“ Dann widmen sich alle wieder der „Challenge“, die ihr Roboter zum Abschluss des Workshops auf einem selbstgebauten Hindernisparcours meistern muss. Weitere Infos über das zdi-Netzwerk Kreis Mettmann und MINT-Angebote gibt es unter [www.mint4ME.de](http://www.mint4ME.de). ■

### Neuer Transportbus für Verkehrskadetten

(TH) Jede Menge Grund zur Freude haben die 80 ehrenamtlichen Verkehrskadetten der Kreisverkehrswacht Mettmann. Sie erhielten jetzt von der Stiftung der Kreissparkasse Düsseldorf einen neuen Transportbus im Wert von rund 30 000 Euro,

mit dem die 14- bis 21-jährigen Verkehrskadetten sicher ihre Einsatzorte erreichen können. Landrat Thomas Hendele, Schirmherr der Kreisverkehrswacht, nahm jetzt die Schlüssel für das neue Fahrzeug von Christoph Wintgen, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Düsseldorf, entgegen. Der bisherige Transporter, den die Kreissparkasse Düsseldorf übrigens ebenfalls sponserte, musste altersbedingt außer Betrieb genommen werden. Die Verantwortlichen der Stiftung der Kreissparkasse Düsseldorf erklärten sich bereit, erneut zu helfen. Das Stiftungskuratorium beschloss, die Anschaffungskosten aus den Erträgen der Stiftung bereitzustellen. Mit dem neu erworbenen Mercedes Vito können die ehrenamtlichen Verkehrskadetten ihre Einsätze im gesamten Kreisgebiet auch in Zukunft durchführen und sicher koordinieren. Allein in diesem Jahr stehen 130 Einsätze im Kalender. ■

**Anzeigenannahme:  
0171 / 510 17 44**

# Glänzende Aussichten ...

März 2018 / GRATIS-Magazin

## Monheimer

Stadtmagazin

Spar

**VEREINSLEBEN**  
Der „Monheimer Freunde  
kreis Bourg-la-Reine e.V.“

+++ stadtm

März 2018 / GRATIS-Magazin

## Langenfelder

Stadtmagazin

„Feier-Ab

**LVR-KLINIK**  
Neue duale  
Abteilungs-Leitung

+++ stadtm

März 2018 / GRATIS-Magazin

## Haaner

Stadtmagazin

HT

**MESSE**  
Immobilientag  
an der Kaiserstraße

+++ stadtm

Frühjahr 2018 / GRATIS-Magazin

## Hildener

Stadtmagazin

**Vorschau:**  
Die 23. Hildener Jazztage vom 29. Mai bis 3. Juni 2018

**PORTRÄT**  
Kreispolizeichef  
stellt sich vor

**VERMÄCHTNIS**  
Wilhelm Ferdinand Lieven  
und der Hildener Stadtwald

**LVR-KLINIK**  
Neue duale  
Abteilungsleitung

+++ stadtmagazin-online.de +++

## ... für anspruchsvolle Werbepräsentationen

Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder [info@hildebrandt-verlag.de](mailto:info@hildebrandt-verlag.de)